

Bund Naturschutz  
Ortsgruppe Herrieden  
Gerlinde Strnad  
Anton-Ritzer Str. 1  
91567 Herrieden

Stadt Herrieden

27. März 2025

Eingegangen

An den Stadtrat  
Stadt Herrieden  
Herrnhof 10  
91567 Herrieden

Herrieden, 27.03.2025

Anfrage an den Stadtrat zum Thema

„Artenschutzgerechtes Mähmanagement im Gemeindegebiet Herrieden“

Anfrage an den Stadtrat der Stadt Herrieden zum Thema: „Artenschutzgerechtes  
Mähmanagement im Gemeindegebiet Herrieden“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

immer mehr Bürgerinnen und Bürger aus Herrieden sprechen uns auf den zunehmenden – subjektiv wahrgenommenen – Rückgang von Insekten in unserer Region an. Diese Beobachtung deckt sich mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen des Bundesamts für Naturschutz (BfN), das den dramatischen Rückgang von Insektenarten und -populationen in Deutschland durch umfangreiche Studien belegt hat. Laut den Roten Listen des BfN sind mehr als 3.000 Insektenarten in Deutschland gefährdet. Die Ursachen für diesen Rückgang sind vielfältig, darunter der Verlust und die Veränderung von Lebensräumen, Strukturverarmung in der Landschaft, intensive Flächennutzung sowie der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Insekten sind essenziell für unser Ökosystem. Sie bestäuben Blütenpflanzen, zersetzen organisches Material und dienen zahlreichen Vogel- und Säugetierarten als Nahrungsquelle. Ihr Rückgang gefährdet somit nicht nur die Artenvielfalt, sondern hat auch direkte Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion und unser gesamtes Ökosystem. Um dem Insektensterben entgegenzuwirken, gibt es auf kommunaler Ebene verschiedene Handlungsmöglichkeiten – eine davon ist ein artenschutzgerechtes Mähmanagement auf öffentlichen Flächen.

Hintergrund:

Die konventionelle Grünpflege durch Mulchen führt dazu, dass zahlreiche Insektenarten mit dem Gras zerkleinert und gleichzeitig die Flächen durch das Liegenlassen des Schnittguts überdüngt werden. Dies reduziert die Vielfalt an Wildblumen, die für Bestäuber essenziell sind. Ein alternatives Mähverfahren mit dem Messerbalken schont hingegen die Insektenpopulation, entzieht der Fläche Nährstoffe und fördert artenreiche Blühstreifen. Problematisch ist jedoch, dass das anfallende Mähgut derzeit als Bioabfall gilt und kostenintensiv entsorgt werden muss.

Neben der Mahd öffentlicher Grünflächen spielen auch weitere Maßnahmen, wie eine insektenfreundliche Gestaltung von Friedhöfen und der Verzicht auf Pestizide, eine wichtige Rolle für den Erhalt der Artenvielfalt.

Unsere Fragen an die Stadt Herrieden:

1. Mähmanagement:

Welche Mahdverfahren werden derzeit auf öffentlichen Flächen angewendet? Wie oft wird derzeit gemäht? Wird das Pflegekonzept für alle städtischen Grünflächen von 2020 angewendet?

2. Entsorgung des Mähguts:

- a) Wie wird derzeit mit dem anfallenden Mähgut verfahren?
- b) Welche Kosten entstehen der Stadt für die Entsorgung?
- c) Gibt es Bestrebungen, sich auf Landes- oder Bundesebene für eine Änderung der Bioabfallverordnung einzusetzen, damit Mähgut kostengünstiger verwertet werden kann?

3. Laubsauger und Laubbläser:

- a) Setzt die Stadt Herrieden Laubsauger oder Laubbläser ein? Falls ja, welche Modelle und mit welchen Auswirkungen auf die Umwelt?
- b) Wird über eine Reduzierung oder einen Verzicht auf den Einsatz dieser Geräte nachgedacht, um bodenlebende Insekten zu schonen?

4. Friedhöfe und weitere öffentliche Grünflächen als ökologische Lebensräume in Abstimmung mit der Kirchenverwaltung:

- a) Gibt es Konzepte, um unsere Herrieder Friedhöfe als bedeutende innerstädtische Grünflächen insektenfreundlicher zu gestalten?
- b) Wird auf den Einsatz von Pestiziden auf Friedhöfen und anderen städtischen Grünflächen verzichtet?

5. Bildung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger:

Wäre es möglich, an Grünflächen, die geschützt werden oder ein besonderes Mähmanagement erfolgt, mit Plakaten oder Informationstafeln auf den besonderen ökologischen Mehrwert dieser Flächen hinzuweisen, um das Bewusstsein der Bevölkerung zu stärken?

Wir würden uns über eine Stellungnahme der Stadt zu diesen Fragen freuen und stehen gerne für einen Austausch zur Verfügung.



Mit freundlichen Grüßen

*f. Strnad*

Gerlinde Strnad

Vorsitzende der Ortsgruppe Herrieden,  
Bund Naturschutz

